



„Kälte-Klima-Richtlinie“ – Fördermöglichkeiten auch für den inhabergeführten Einzelhandel schaffen

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V. vertritt Einzelhandels-, Großhandels- und herstellende Unternehmen der Biolebensmittelbranche. Als Vertreterin zahlreicher kleiner inhabergeführter Einzelhandelsunternehmen fordern wir, dass das Förderprogramm zur gewerblichen Nutzung von Kälte- und Klimaanlage auch Verkaufskühlmöbel umfasst.

Zwar wurde mit der novellierten „Förderrichtlinie zur Förderung von energieeffizienten Kälte- und Klimaanlage mit nicht-halogenierten Kältemitteln in stationären Anwendungen (Kälte-Klima-Richtlinie)“ die BAFA-Förderung Anfang des Jahres verlängert, was wir sehr begrüßen, doch sind von der Förderung leider explizit Kälteerzeuger einschließlich der zugehörigen Komponenten und Systeme, die überwiegend der Kühlung von Verkaufskühlmöbeln dienen, sowie steckerfertige Verkaufskühlmöbel ausgenommen.

Wir bitten darum, diese Einschränkung zu überarbeiten und aufzuheben und zwar aus folgenden Gründen:

Bei vielen kleinen inhabergeführten Einzelhändlern steht ein Wechsel weg von in die Jahre gekommenen klimaschädlichen Geräten und Anlagen hin zu klimafreundlichen Anlagen an. Dies wird notwendig aus Klimaschutzgründen und aufgrund der rechtlichen Lage, da durch die europäische F-Gase-Verordnung der Druck auf Betreiber von Kälteanlagen steigt, Technologien mit nicht-halogenierten Kältemitteln einzusetzen.

Hierfür müssen kurzfristig hohe Summen investiert werden. Der inhabergeführte Biofachhandel muss knapp kalkulieren und kann häufig aus eigenen Mitteln nicht die nötigen finanziellen Ressourcen aufbringen. In wirtschaftlich angespannten Zeiten wie diesen ist die Situation noch angespannter. Ein hierdurch ausbleibender Umstieg auf natürliche Kältemittel kann deutliche Auswirkungen auf den Klimaschutz haben.

Daher braucht es eine finanzielle Förderung, um den Umstieg auf klimafreundliche Kälteanlagen auch dem inhabergeführten Einzelhandel zu ermöglichen.

Eine Anerkennung nachhaltiger Verkaufskühlmöbel als förderfähig würde einen bedeutenden Beitrag zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks der gesamten Wertschöpfungskette leisten und uns der gemeinsamen Erreichung der Klimaziele näherbringen.



Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern unter folgendem Kontakt zur Verfügung:

Kathrin Jäckel: jaeckel@n-bnn.de

Geschäftsführerin BNN e.V.

Ulrike Schaal: schaal@n-bnn.de

Referentin Nachhaltigkeit

Über den BNN:

Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Der Verband verabschiedet besondere Qualitätsrichtlinien für den Naturkost-Fachhandel, die über die gesetzlichen Anforderungen für Bio-Produkte hinausgehen. Die BNN-Mitgliedsunternehmen beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiter*innen, darunter über 1.000 Auszubildende. Der deutsche Naturkostgroßhandel erzielte 2023 einen Umsatz von 2,12 Milliarden Euro. Für den Naturkost-Facheinzelhandel in Deutschland lässt sich daraus ein Umsatzvolumen von 3,83 Milliarden Euro um Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturwaren hochrechnen.